METROPOLE RUHR FREIZEIT

ZUKUNFTSBAD REVIERPARK VONDERORT

Projektbeschreibung

Barrierefrei. Freundlich.
GESUND. NACHHALTIG. KLIMANEUTRAL.

richtungsweisend für die Zukunft des Bäderbaus

DAS PROJEKT AUF EINEN BLICK

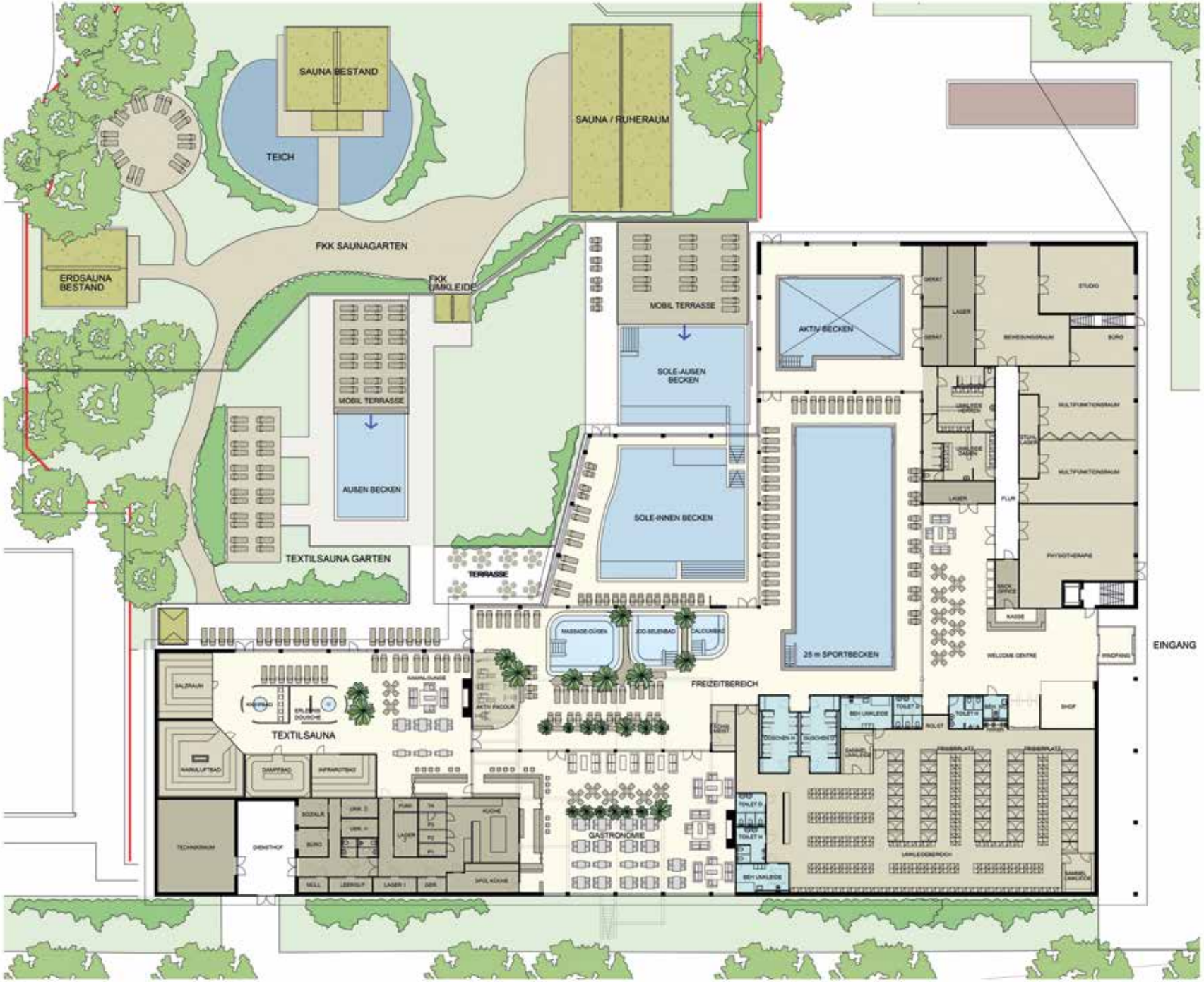
Ersatzneubau des Solbads und Freizeithauses im Revierpark Vonderort:
Gesundheit und Lebensfreude im Null-Energie-Standard – ein Modellprojekt für klimaneutralen, zukunftsgerechten Strukturwandel

- **Bauherrin**: Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr mbH (RVR)
- interkommunale und regionale Zusammenarbeit der Städte Oberhausen und Bottrop sowie des RVR
- **Investitionsvolumen:** 26 Mio. Euro
- Abdeckung des Energiebedarfs durch eigene Photovoltaik-Anlage, Wärmepumpen und Baukörper
- Angebote für eine nachhaltige Freizeitgestaltung und Gesundheitsvorsorge
- konsequenter Klimaschutz und Ressourceneffizienz
- zukunftsfähige Fortsetzung einer identitätsstiftenden Standort-Tradition

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich freue mich sehr, Ihnen hier das Projekt zum Ersatzneubau des Solbads Vonderort vorstellen zu dürfen. Die Revierparks stehen seit jeher für niederschwellige, wertige Freizeitangebote in einem der größten Ballungsräume Europas. Als Trägergesellschaft sorgen wir für den Bestand und die Weiterentwicklung dieser wichtigen Naherholungsorte. Deshalb wollen wir auch den Wandel mitgestalten. Eine älter werdende Gesellschaft, eine veränderte Arbeits- und Lebenswelt schaffen neue Ansprüche an Freizeit, Gesundheit und Erholung. Mit dem Ersatzneubau in Bottrop-Vonderort möchten wir zeigen, wie ein modernes Bad Gesundheit, Lebensfreude und konsequente Nachhaltigkeit verbinden kann – zum Wohle der natürlichen Ressourcen und zum Wohle der Menschen in der Metropole Ruhr.

Herzliche Grüße, Ihr Jürgen Hecht


SAUNA BESTAND
TEICH
SAUNA / RUHERAUM
FKK SAUNAGARTEN
ERDSAUNA BESTAND
FKK UMKLEIDE
MOBIL TERRASSE
SOLE-AUSEN BECKEN
AKTIV BECKEN
MOBIL TERRASSE
AUSEN BECKEN
SOLE-INNEN BECKEN
TEXTILSAUNA GARTEN
TERRASSE
25 m SPORTBECKEN
FREIZEITBEREICH
TEXTILSAUNA
GASTRONOMIE
EINGANG

DIE AUSGANGSSITUATION

Tradition aufgreifen und neue Maßstäbe setzen

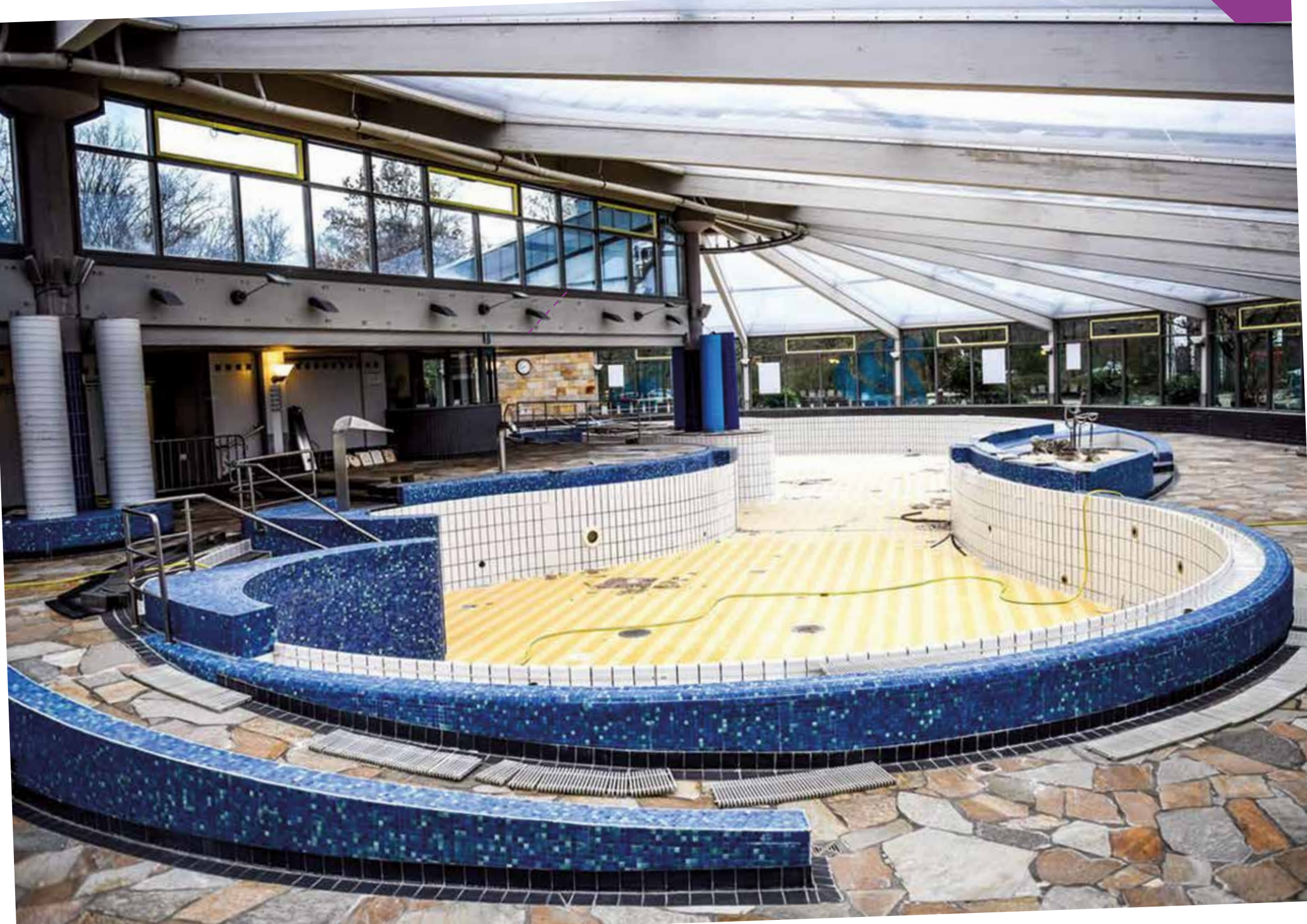
Als das Solbad Vonderort vor nunmehr fast 48 Jahren seinen Betrieb aufnahm, galt es als Vorzeigeprojekt und zeitgemäßes Freizeitangebot für tausende Menschen in der Metropole Ruhr. Nun soll ein Ersatzneubau die Tradition aufgreifen und gleichzeitig in Sachen Nachhaltigkeit, Klimaneutralität, Gesundheit und Barrierefreiheit Maßstäbe für die Naherholung der Zukunft setzen.

Vonderort wurde 1974 als dritter von insgesamt fünf Revierparks als Naherholungszone in der Industrieregion Ruhrgebiet gegründet. Der Standort umfasst 30 Hektar Parkanlage mit Schwimmbad, Saunaanlage und Freibad sowie ein Freizeithaus mit 2.500 Quadratmetern Veranstaltungsfläche für niederschwellige Sport- und Kulturprogramme.

Mit dem Neubau die Zukunft sichern

Allen Revierparks kommt in der dicht besiedelten und von der Industrie geprägten Metropole Ruhr eine wichtige Rolle für Natur, Gesundheit, Sport und Erholung der Bürgerinnen und Bürger zu. Daher wurden schon in den 90er Jahren Maßnahmen getroffen, die Revierparks zeitgemäß weiterzuentwickeln. In diesem Zuge wurde Vonderort 1992 um das Solbad und in den folgenden Jahren um den Saunabereich mit Teichsauna und Ruhehaus ergänzt.

In jüngster Zeit sorgten verschiedene Maßnahmen für zusätzliche zielgruppenbezogene Angebote durch die Sanierung des Freibads mit Spraypark sowie Sport- und Bewegungshügel. Aktuell erfolgt die ökologische Umgestaltung der Parkbereiche durch Wegeneubau, Beleuchtung, Möblierung und biodiverse Pflanzplanung. Gleichwohl lässt der marode Zustand des alten Solbades mittelfristig keinen gesicherten und den Ansprüchen an ein zeitgemäßes Sport-, Erholungs- und Gesundheitsangebot sowie modernen Klimaschutz genügenden Betrieb mehr zu. Deshalb soll ein Ersatzneubau die Zukunft des Revierparks in Vonderort sichern.



DER ANSPRUCH

Ein Vorbild für den modernen Bäderbau

Das nun projektierte Bad soll hinsichtlich der sozialen, ökonomischen und ökologischen Nachhaltigkeitskriterien neue Wege im Bäderbau aufzuzeigen. Bäder gehören seit über 4.000 Jahren zum menschlichen Kulturgut, erfordern aber stets eine konzeptionelle Anpassung an veränderte gesellschaftliche Ansprüche und Erfordernisse. Diese werden – gerade in von der Corona-Pandemie geprägten Zeiten – von mehr Resilienz und Achtsamkeit im Gesundheitswesen bestimmt. Aber auch der Klima- und Ressourcenschutz macht neue Wege im Bäderbau erforderlich. Kurs- und Reha- sowie präventive Angebote für eine gesunde Freizeitgestaltung sollen Raum für eine persönliche Vorsorge schaffen. Das gilt auch für Menschen, die nicht mehr im Arbeitsleben stehen. Der Erhalt der Gesundheit zählt für diese Zielgruppe zu den beherrschenden Themen. Neben den Möglichkeiten zur Wasserbewegung und konsequenter Barrierefreiheit wird auch das gastronomische Angebot den Prinzipien ökologischer Nachhaltigkeit und gesundheitlichen Wohlbefindens folgen. Denn die Vermeidung von Übergewicht und eine gesunde Bewegung erhöhen die Widerstandsfähigkeit und sorgen für ein langes Wohlergehen. Das neue Bad wird zu einer „Tankstelle“, um Lebensenergie aufzuladen.

Eine Tankstelle für Lebensenergie

Gleichzeitig wird das Bad unsere wichtigste Ressource, eine intakte Umwelt, schützen. Modernste Maßnahmen zur effizienten Energienutzung, die konsequente Erzeugung der eigenen Energie sowie der Einsatz ressourcenschonender Baukonzepte werden zeigen, wie der Bäderbau der Zukunft aussehen kann. Denn bislang fehlen Vorbilder und das praktische Know-how, für den Bau von großen Publikumsbädern, die ihren hohen Energiebedarf durch regenerative Energiequellen, modernste Wärmepumpentechnik und Bauart postfossil decken können. Die gängigen Zertifizierungssysteme des Nachhaltigen Bauens für Nichtwohngebäude von DGNB und BNB kennen noch keine Systemvariante für Bäder. Der Anspruch des Bauherrn, der Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr, ist es, den Ressourceneinsatz gegenüber einer konventionellen Planung um 50 Prozent zu reduzieren. Weitere Ansprüche aus dem Kriterienpool des Nachhaltigen Bauens wurden bereits in einer Zielvereinbarung formuliert und dem Planerteam als Aufgabe vorgegeben.

Modellprojekt für einen nachhaltigen Badbetrieb

Auch hinsichtlich der ökonomischen Nachhaltigkeit sind hohe Hürden zu nehmen. Das Ruhrgebiet steht nicht für Luxus und überdurchschnittliche Einkommen. Das Badevergnügen in Oberhausen soll zu erschwinglichen Konditionen und niedrigen langfristigen Betriebskosten möglich gemacht werden. Die technische Infrastruktur für den Bäderbetrieb soll im Rahmen eines Forschungsprojekts der RWTH Aachen ausgewählt und wissenschaftlich begleitet werden. Die hier forschenden Akteur/innen sind bereits eingebunden.

DAS ANGEBOT

Gesundheit im Fokus

Das Bäderkonzept umfasst folgende Nutzungselemente:

- jeweils ein Sole-Becken im Innen- und Außenbereich als Ort für gelenkschonende Wassergymnastik und Entspannung des gesamten Körpergerüsts (Wärme/Auftrieb durch Sole)
- Aktivbecken für Wassergymnastik und Aquafitnessangebote
- Gesundheitspool für Entspannung mit den Zusätzen Lithium und Selen
- Sportbecken für Schwimmsport und Sportschwimmen (25 Meter)
- in Schwimmbad integriertes Sportstudio als Ort für Jedermann-Fitness mit Rudergeräten, Seilzuggeräten und Fitnessrädern
- niederschwellige Sport-, Bewegungs- und Begegnungsangebote im Gebäude ohne Zutritt zum Bad
- Gastronomie mit regionalen, saisonalen, veganen bzw. aus biologischem Anbau stammenden Speiseangeboten
- ernährungspädagogische Angebote
- niederschwellige und barrierefreie Zugänge zu allen Angeboten

Fit-Coins – die neue „Gesundheitswährung“

Erstmalig soll es im neuen Solbad die Möglichkeit geben, das Angebot Soleschwimmen drinnen und draußen mit einem digitalen Gesundheitscheck zu verbinden. Die Solegäste können vor ihrem Gang ins warme Solebecken einen digitalen Blutdruckcheck durchführen lassen. Für die Teilnahme am Check erhalten die Gäste Fit-Coins, die als Guthaben auf ihr Eintrittsmedium gebucht werden. Wer regelmäßig teilnimmt, erhält immer einen genauen Überblick über die Entwicklung seiner Werte und attraktive Prämien.

Weitere Fit-Coins und die damit verbundenen Prämien können die Gäste durch das Beweglichkeits- und Ausdauer-Training im integrierten Gym und das Bahnenschwimmen im 25-Meter-Becken erlangen.

Activity
16:35
256
CAL
BPM
120

DIE ENERGIEVERSORGUNG

Ein Bad mit eigenem Kraftwerk

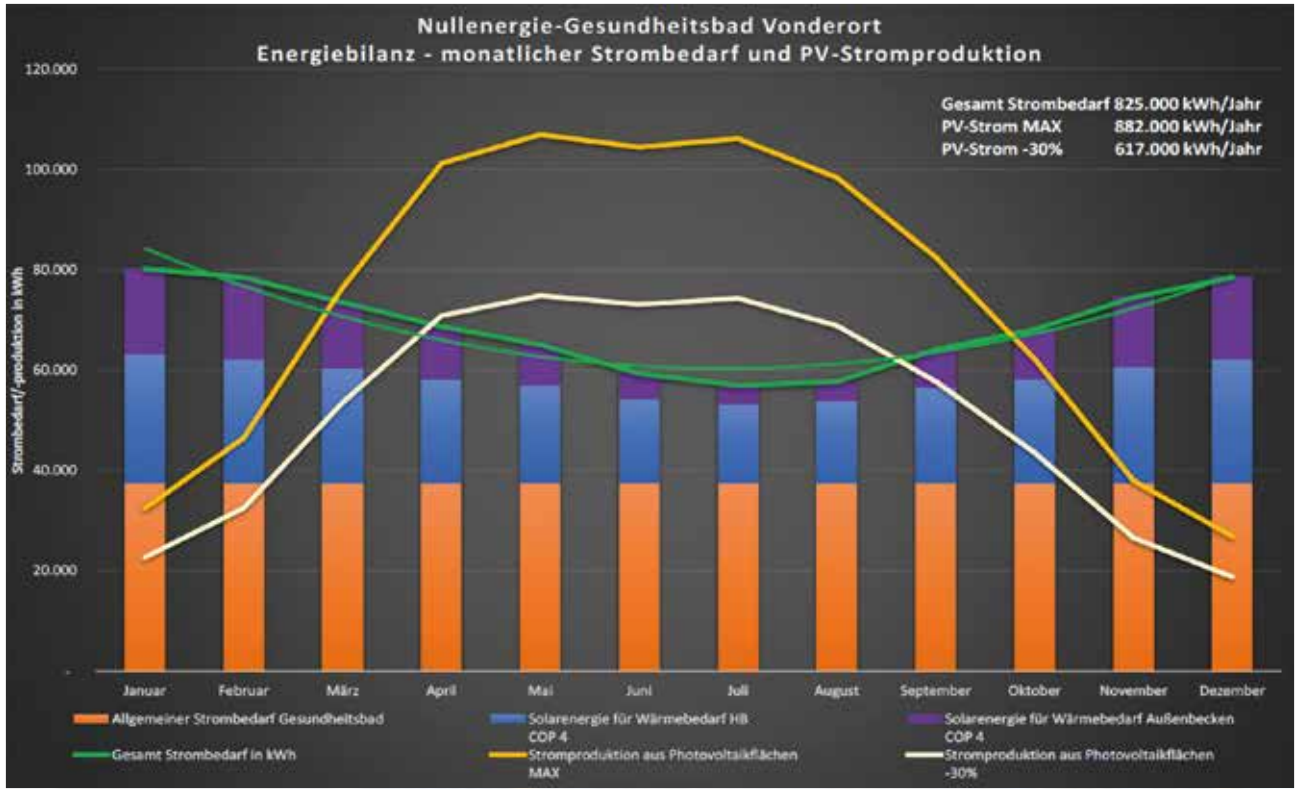
Das neue Bad soll seinen Verbrauch fossiler Energien auf Null reduzieren und damit zum Vorzeigeprojekt im modernen, postfossilen Bäderbau werden. Das Versorgungskonzept umfasst:

- Photovoltaik-Anlage mit 950 kWp (Kilowatt Peak) und 4700 Quadratmetern Kollektorenfläche auf dem Gebäude und als Parkplatzüberdachung
- Wärmegewinnung über drei Wärmepumpen als Fortluft-Lüftungsanlagen für die Beheizung der Becken, als Niedertemperatur-Wärme-Pumpe für Außenbecken und Beheizung und als Hochtemperatur-Wärmepumpe für Warmwasser
- Spitzenlastverbräuche über Power-to-Biogas oder Pellets
- Prüfung weiterer Wärmequellen (Luft, Erdsonden, Abwasserkanal, Teich im Revierpark bzw. RW-Speicher)

Konsequente Effizienz auf allen Ebenen

Auch im Bereich des Energieverbrauchs soll das neue Bad durch den Einsatz modernster Technik und Lösungen Vorbildcharakter aufweisen. Zu den Konzepten für eine besonders hohe Energieeffizienz zählen:

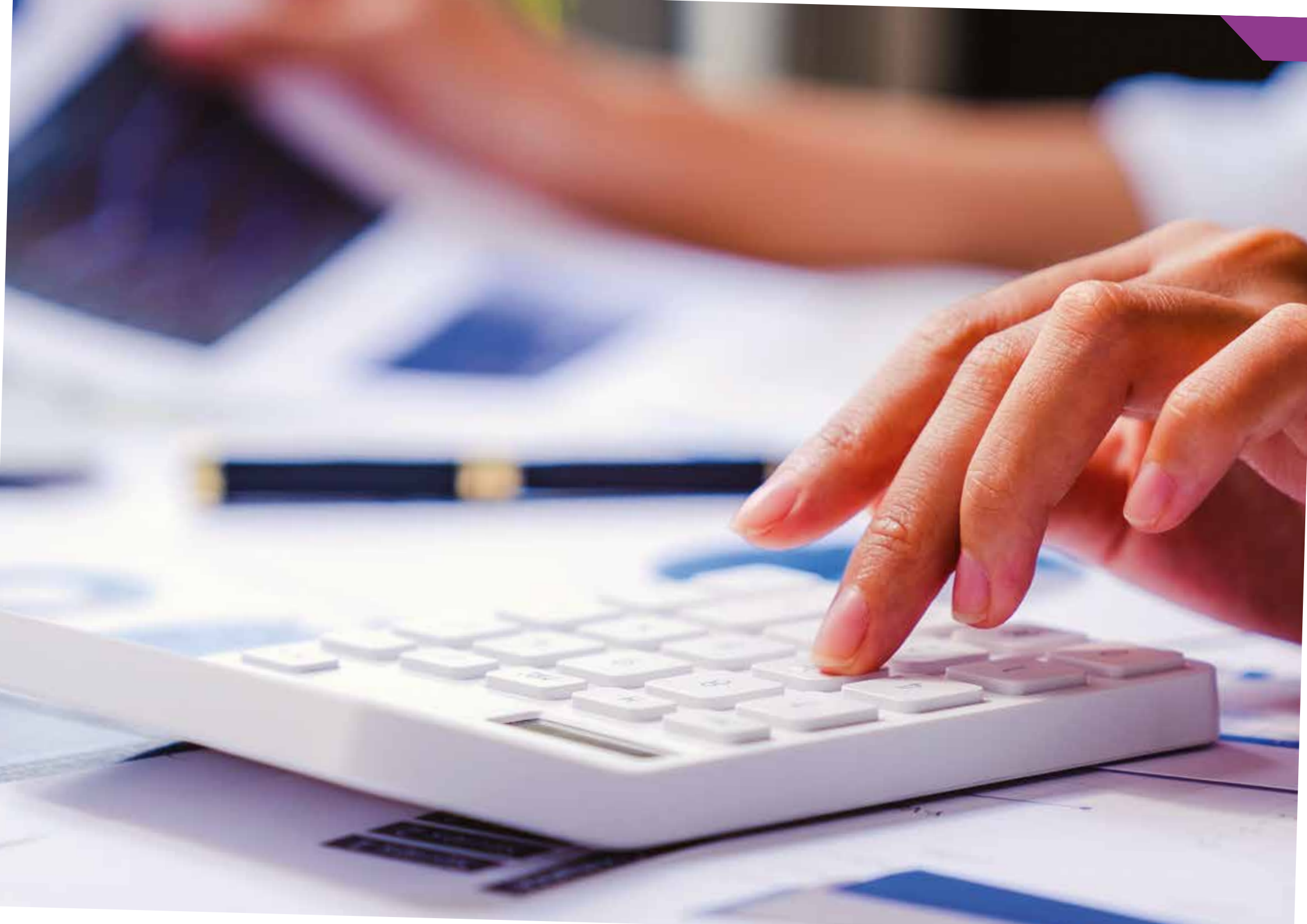
- Reduzierung des Wärmebedarfs im Außenbecken durch variable Beckenfläche mit mobiler Sonnenterrasse
- Lüftungskonzept und Pumpen
- energieeffiziente Auslegung der Beckenwassertechnik
- die Gebäudehülle


Nullenergie-Gesundheitsbad Vonderort
Energiebilanz - monatlicher Strombedarf und PV-Stromproduktion
Gesamt Strombedarf 825.000 kWh/Jahr
PV-Strom MAX 882.000 kWh/Jahr
PV-Strom -30% 617.000 kWh/Jahr
Strombedarf/-produktion in kWh
120.000
100.000
80.000
60.000
40.000
20.000
-
Januar
Februar
März
April
Mai
Juni
Juli
August
September
Oktober
November
Dezember
Allgemeiner Strombedarf Gesundheitsbad
Solarenergie für Wärmebedarf HB COP 4
Solarenergie für Wärmebedarf Außenbecken COP 4
Gesamt Strombedarf in kWh
Stromproduktion aus Photovoltaikflächen MAX
Stromproduktion aus Photovoltaikflächen -30%

DIE FINANZIERUNG

Die besondere Konzeption des Badneubaus erfüllt verschiedene Kriterien bzw. Ziele entsprechender Förderprogramme.
Gleichwohl ist die Förderkulisse zurzeit unklar und wird deshalb bei der Kalkulation nicht berücksichtigt.
Die Realisierungskosten belaufen sich auf

Gesamtaufwand (KG 200-700)	31.775.499,-€ (brutto)
	26.702.100,-€ (netto)
Fördermittel	Recherche
Beteiligung RVR	50 %
Beteiligung Stadt Bottrop	20 %
Beteiligung Stadt Oberhausen	30 %



Der Projektstand

Ende 2020 hat der Bauherr mit der Zusammenstellung eines Teams aus Bäderexperten, Fachleuten für nachhaltiges Bauen und Projektsteuerern begonnen, um die Planungsphase 0, also die Schaffung von Planungs- und Bedarfsgrundlagen, anzugehen.

Im Rahmen einer europaweiten Ausschreibung wurde 2021 ein Planerteam aus Architekten und TGA- Ingenieuren gesucht, die eine ausreichende Expertise im Planen und Bauen von Bädern unter nachhaltigen Aspekten nachweisen können. Im Dezember 2021 ging der Auftrag an die Bietergemeinschaft aus dem niederländischen Architekturbüro „Hooper Architects“ und dem Aachener Ingenieur-Büro INCO. Die Beauftragung umfasst zunächst die ersten Planungsschritte, um eine Grundlage für die endgültige Investitionsentscheidung seitens des öffentlichen Bauherren zu schaffen. 2021 wurde im Rahmen eines Workshops eine Zielvereinbarung hinsichtlich der Ansprüche an das Nachhaltige Bauen erarbeitet.

Zu den nächsten Schritten zählen:

- Konkretisierung einer möglichen Förderkulisse
- Bankenfinanzierung
- Einholung von Angeboten
- Engführung der Kalkulation

Nordost-Fassade

METROPOLE RUHR FREIZEIT

Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr mbH
Querenburger Straße 29
58455 Witten
Tel. 0 23 02 - 20 120
Fax 0 23 03 - 20 12 12
verwaltung@freizeit.ruhr

Registergericht
Amtsgericht Bochum Registernummer HRB 704

Vertreten durch
Geschäftsführer Jürgen Hecht
Vorsitzender des Aufsichtsrates Markus Schlüter

hooper architects

CPB Consulting Projektmanagement Baumanagement
Die Berater für die Sozialwirtschaft

PROVA Unternehmensberatung

inco Ingenieurbüro GmbH

Fast + Epp

Kompetenz im Ökologischen Bauen
Öko Zentrum NRW

Georg Stalmann
Vergaberechtsanwalt

Kurth Finanz GmbH
Finanzdienstleistungen